

Was ist Handwerkskammer?



Das Handwerk steht für höchste Ansprüche in Ausbildung und Qualität, in Tradition und Innovation. Dreh- und Angelpunkt für alle handwerklichen Fragen ist die Handwerkskammer. Sie vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsbetriebe, führt die Handwerksrolle, regelt die Ausbildung in den einzelnen Handwerksberufen, berät Betriebe und organisiert ein umfangreiches Fortbildungsangebot für Handwerker.

Die größte Rolle spielt dabei die Nähe zum Handwerker. An seiner Seite setzt sich die Kammer für die Lösung von Problemen ein. Oberstes Ziel ist es, dem Handwerker das zu bieten, was er wirklich braucht. Gemeinsam kann viel bewegt werden. Dabei nimmt sich die Handwerkskammer selbstkritisch in die Pflicht und kontrolliert regelmäßig die Qualität ihrer Leistungen.

Jeder Handwerksbetrieb ist Mitglied in seiner regional zuständigen Handwerkskammer. Die Mitgliedschaft sichert den Betrieben eine wirksame und verantwortungsvolle Interessenvertretung. Als Sprecher des gesamten Handwerks in der Region genießt die Kammer großen politischen Einfluss.

Die Gemeinschaft der Handwerkskammer bilden

- Inhaberinnen und Inhaber von Handwerksbetrieben und handwerksähnlichen Gewerben, die ihren Sitz im Handwerksbezirk haben
- die Gesellen
- andere Arbeitnehmer mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung
- die Lehrlinge dieser Gewerbetreibenden
- Personen aus dem Handwerk, die selbstständig eine sogenannte nichtwesentliche Tätigkeit eines Handwerks ausüben (§ 90 Abs. 2 bis 4 der Handwerksordnung)